

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

162 (14.7.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 162.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet 2 Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Samstag den 14. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 13. Juli. Der Großherzog verlieh dem Kammerstenographen Beyerlen, welcher sein 25jähriges Jubiläum als solcher feiern konnte, das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Rätlinger Löwen. Der Orden wurde dem Jubilar durch den Präsidenten, Herrn Dr. Wildens, überreicht unter Würdigung der hingebungsvollen Arbeit der im Landtag tätigen Stenographen.

Karlsruhe, 13. Juli. Der Evangelische Oberkirchenrat hat für 9. September, dem Geburtstage des Großherzogs, Festgottesdienste angeordnet. Es soll dabei auch des goldenen Ehejubiläums des Großherzogspaares gedacht werden.

Karlsruhe, 13. Juli. Der Strafprozess gegen Dr. Karl Manasse wegen Verbrechens gegen § 218 R.-St.-G.-B. kommt am Donnerstag den 19. Juli vor der Ferienstrafkammer I hier zur Verhandlung. Angeklagt sind laut „Bad. Ldsztg.“ auch 9 Frauen aus Karlsruhe.

Karlsruhe, 13. Juli. Nach dem Gesetzentwurf betr. die Vereinigung der Gemeinden Beiertheim, Rappurr und Rintheim werden diese künftig in bezug auf die Wahlkreiseinteilung als ein Bestandteil der Stadt Karlsruhe (41.—44. Wahlkreis) behandelt. Die Stadt Karlsruhe erwirbt durch die Eingemeindung an Gemarkungsgebiet 1129 ha, an Grundbesitz ohne Gebäude 3,63 Millionen qm, an Kapitalvermögen nach Abzug der Schulden 2,12 Millionen Mark, an Steuerkapitalien 7,77 Millionen Mark. Die Einwohnerzahl vermehrt sich um 6764, also auf 119000. Die Eingemeindung tritt auf 1. Januar 1907 in Kraft.

Durlach, 14. Juli. Neben der Festhalle liegt seit einigen Tagen ein mächtiger Felsblock von über 200 Zentnern Gewicht, welcher aus dem Felsenmeer des heiligen Odenwaldes stammt. Es ist der Bismarckstein, welcher zur Aufstellung auf dem Bismarckplatz bestimmt ist. Der Granitblock wird etwa 1 Meter über den Boden gesetzt und von

kleineren Felsblöcken umgeben, sodas das ganze den Eindruck einer Felsengruppe macht. In das untere Drittel des Steines wird das Bronze-Relief Bismarcks eingelassen, das von Bildhauer Bauer in Karlsruhe angefertigt wird. Das Denkmal dürfte auf dem Bismarckplatz sehr wirkungsvoll werden und zur Verschönerung jenes Stadtteils wesentlich beitragen.

Durlach, 14. Juli. Gestern nachmittag wollte ein mit Stammholz beladenes Fuhrwerk den Eisenbahnübergang an der Landstraße Durlach-Weingarten passieren, blieb aber an den Schienen stecken und konnte trotz aller angewandten Mittel nicht weiter; ein daherkommender Zug fuhr trotz der vom Bahnwart gegebenen Signale auf das Fuhrwerk ein, das zertrümmert wurde, ein Pferd mußte getötet werden. Der Zug erlitt keine Beschädigung.

M. Aue, 14. Juli. Am letzten Sonntag abend hielt Herr Medizinalrat Dr. Geier von Durlach im hiesigen Kleinkinderschulsaale vor einer größeren Zuhörerschaft von Frauen und auch von einigen Männern einen Vortrag über Kindersterblichkeit, die in unserer Gemeinde durchschnittlich eine größere ist als in andern. Derselbe legte zugleich in längerer Rede die notwendigsten Maßregeln und Ratschläge dar, die zu beachten sind, um eine gesunde Entwicklung des Säuglings zu fördern. Es wäre zu wünschen, daß dieselben in kurzer Zusammenfassung und leicht verständlicher Form durch Druck vervielfältigt den jungen Müttern jeweils eingehändigt würden. Der Krankenverein, welcher Herrn Medizinalrat Dr. Geier um diesen Vortrag ersuchte, spricht demselben für seine freundliche Bereitwilligkeit auch hier den verbindlichsten Dank aus.

Pforzheim, 13. Juli. [Kriegsmarine-Ausstellung.] Eine einzigartige, hochinteressante Veranstaltung, eine Kriegsmarine-Ausstellung, wird augenblicklich vom hiesigen Marine-Verein vorbereitet. Dieselbe findet statt vom 19.—25. Juli im Saale des „Oberen Engel“ Pforzheim. Das Verständnis für unsere Flotte, von der sicherlich einst noch Deutschlands Zukunft abhängen wird, zu fördern und dadurch das

Interesse für das Seewesen zu heben, ist der Zweck dieser seltenen, kostspieligen Ausstellung, die mit größter Sorgfalt und Sachkenntnis von Herrn Kapitänleutnant d. R. Mumm in Wildeshausen zusammengestellt ist und in geschlossener Kette in fast allen größeren Städten Mittel- und Süddeutschlands veranstaltet wird. Die Ausstellung, deren Oberleitung in den Händen des genannten Herrn Mumm sich befindet, und die von allen Militär- und Zivilbehörden die weitgehendste Unterstützung erfährt, erweist sich als außerordentlich anziehend, das zeigt der Besuch, der überall sehr stark ist, dank auch dem verhältnismäßig sehr niedrigen Eintrittspreise; u. a. wurde die Ausstellung in Hildburghausen von nicht weniger als 25000 Personen besucht. Bei der rasch wachsenden Volksstämlichkeit der Marine, bei der Seltenheit und Bedeutung der geplanten Ausstellung wird auch hier auf einen sehr starken Besuch derselben zu rechnen sein. Es sei noch bemerkt, daß der am Schluß der Wanderausstellung etwa sich ergebende Reingewinn dem deutschen Flottenverein zufließen wird. Wir kommen auf diese Ausstellung noch zurück.

Pforzheim, 13. Juli. Die durch das vorgestrige Unwetter in der Gemarkung Altensteig verursachten Verheerungen sind weit größer, als man ursprünglich annahm. Eine Anzahl Hausgärten wurden aufgerissen oder weggeschwemmt. Die in den Bergen liegenden Acker wurden an vielen Stellen meterhoch aufgerissen. Auch fanden Erdrutsche statt. Der Seltergraben ist mit ungerissenen Tauern und bis zu 100 Zentner schweren Felsblöcken angefüllt.

Von der Bergstraße, 13. Juli. Wie neuerdings gemeldet wird, ist die ganze Wein-ernte an der Bergstraße durch die sog. Mehltau-Krankheit vernichtet. Auch der Stand der Hopfen läßt infolge der trockenen Witterung nichts mehr erhoffen.

Schopshheim, 13. Juli. Einen grauenhaften Tod fand gestern vormittag in der Papierfabrik Joh. Sutter der 29jährige Arbeiter Heinrich Siegwarth. Anscheinend von einem

Feuilleton.

19)

Der gestohlene Diamantenschak.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

Finstere Wolken standen am Himmel, ein Gewitter nahte, und diesem schrecklichen Gelübnis folgte ein greller Blitz, während ein heftiger Donner den ganzen Erdboden zu erschüttern schien und große Regentropfen auf die staubige Straße herniederfielen.

„Ha!“ rief Fräulein Hornegg, „der König der höllischen Regionen hat meinen Schwur gehört. Was liegt daran, was in jener Welt aus mir wird, wenn mir nur hienieden meine Rache glückt und mein Wunsch sich erfüllt... meine Seele gebe ich gern für den Erfolg hin! — Mein soll er sein, gleichviel was es mich kostet. Ich will ihn haben, und auf den Knien soll er mich um Verzeihung für die heutige Kränkung bitten.“

Das Gewitter wurde ärger, der Regen fiel in starken Strömen nieder, und Blitz und Donner folgten so heftig und rasch aufeinander, daß das Pferd unruhig wurde. — Der Kutcher wurde ängstlich und suchte unter einem großen Torweg Schutz. Darauf stieg er vom Boß und

erklärte Fräulein Hornegg, weshalb er nicht weiterfahre.

„Sehen Sie, Fräulein,“ sprach er, „mein Pferd ist noch jung und nicht an Blitz und Donner gewöhnt. Es könnte einen Sprung machen und uns beiden Schaden tun.“

„Run,“ erwiderte Fräulein Hornegg ärgerlich, und indem sie sich bemühte, das Wagenfenster in die Höhe zu ziehen, näherte sich ihr ein schmutziger, zerklümpter, jämmerlich aussehender Mensch mit scheuem, kriechendem Wesen. Es wäre schwer zu sagen gewesen, woher er so plötzlich auftauchte, aber da er nicht nah war, ließ sich annehmen, daß er sich in dem Torweg vor dem Wetter verborgen hatte. „Ach, aus Barmherzigkeit geben Sie einem armen Hungern etwas!“ bat er. „Und wenn es nur drei Pfennig sind, um mir ein Stück Brot dafür zu kaufen. Ich habe seit zwei Tagen nichts gegessen und bin wirklich dem Verhungern nahe.“ Er schwankte, während er so sprach, und dies schien die Wahrheit seiner Behauptung nur zu bestätigen; seine Züge waren verzerrt und sein ganzes Aussehen war im höchsten Grade barmherzigenswert.

Aber das war es nicht, was Fräulein Hornegg so erregte. Ihre scharfen, forschenden Augen überschauten alles mit einem Blick. Nicht das jämmerliche Aussehen ließ sie erschrecken

und erleichen. Sie kannte diese Stimme, sie erinnerte sich dieses Gesichtes und würde alles darum gegeben haben, diese Begegnung zu vermeiden. Darsch entgegnete sie ihm: „Nacht, daß Ihr fortkommt... ich habe nichts für Euch!“ Während sie so sprach, zog sie das Fenster wieder in die Höhe, aber im nächsten Moment klirrte es, die Glasscheibe war zerbrochen und der Bettler steckte sein widerliches Gesicht zu der Öffnung herein.

„Bei Gott! Ich kenne Dich, Datsy!“ rief er. „So sollst Du mir nicht entfliehen! Wie? Du könntest Deinem Bruder in solcher Lage begegnen und ihm Deine Hilfe verweigern? Kennst Du das Schwesterliche? Aber Du warst ja immer ein gefühloses Geschöpf, das sollte ich nun doch wohl wissen.“

Der Bettler war kein anderer als Müller, der Sträfling, der unter diesem Namen die Welt unsicher machte.

„Wie bist Du in diese Lage gekommen?“ stammelte sie. „Ich erkannte Dich wirklich nicht.“

„Das ist nicht wahr,“ versetzte er eifrig. „Du erkanntest mich, sobald Du mich sahst, obwohl ich mich so verändert habe, daß ich es meinen besten Freunden verzeihen würde, wenn sie mich nicht erkannten. Gott sei Dank, daß ich Dich getroffen habe! Es war die höchste Zeit, daß ich jemanden fand, der mir helfen kann.“

plötzlich Schwindel ergriffen, stürzte er kopfüber in die Transmission der elektrischen Turbine die ihn furchtbar zerschmetterte. Der Kopf wurde gänzlich abgerissen und eine Strecke von den übrigen Körperteilen entfernt aufgefunden. Der Unglückliche wollte sich in wenigen Wochen verheiraten.

Deutsches Reich.



Admiral von Müller,

der neue Chef des Marine-Kabinetts. Im vorstehenden Bilde führen wir unsern Lesern den neuen Chef des Marine-Kabinetts und Nachfolger des Admirals von Soden-Vibrant, Konteradmiral von Müller vor. Derselbe trat im Jahre 1871 in den Marine-Dienst ein. 1874 wurde er Leutnant zur See, 1878 Oberleutnant zur See und 1886 Kapitänleutnant, seit 1889 war er Kapitän zur See. Als Korvettenkapitän war er persönlicher Adjutant des Prinzen Heinrich. Im Jahre 1897 zum Fregattenkapitän befördert, kommandierte er das Linienschiff „Deutschland“, auf dem er den Prinzen Heinrich nach Ostasien begleitete. Bei Abgabe dieses Kommandos wurde ihm der erbliche Adel verliehen und er bald darauf zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt. Zum Konteradmiral wurde er am 27. Januar 1905 befördert. Nach seiner Ernennung zum Flügeladjutanten war er kürzere Zeit Kommandant des Linienschiffes „Wettin“ gewesen.

* Berlin, 14. Juli. Der nationalliberale Reichstags- und Landtagsabgeordnete Sattler ist gestern nacht in Berlin gestorben.

Berlin, 13. Juli. Die Tagesordnung für den sozialdemokratischen Parteitag, der am Sonntag den 23. September in Mannheim eröffnet wird, lautet: 1. Bericht des Parteivorstandes, 2. Allgemeines, Berichterstatter Pfannkuch, 3. Massenbericht, Berichterstatter Erich, 4. Bericht der Kontrollkommission, Berichterstatter Raden, 5. Bericht über die parlamentarische Tätigkeit der Reichstagsfraktion, Berichterstatter Schöpplin, 6. Massener, Berichterstatter Richard Fischer, 7. Massenstreik, Berichterstatter Bebel, 8. Internationaler Kongress, Berichterstatter Singer, 9. Sozialdemokratie und Volkserziehung, Berichterstatter Schulz und Klara Zellin, 10. Strafrecht, Strafprozess und Strafvollzug, Berichterstatter Haase, 11. Sonstige

„Was hast Du mit der Diamanten gemacht, die ich Dir stehlen half!“ fragte sie.

„Die sind fort, ohne daß ich es weiß, wohin. Ich hatte sie versteckt, aber irgend ein Dieb war noch schlauer als ich.“

Ein seltsames Lächeln glitt über die Züge der Gouvernante, das aber dem Sträfling in seiner Aufregung entging. — Der Kutscher hatte das Klirren der Glasscheibe gehört und trat jetzt wieder an den Wagenschlag. Er schob Möller beiseite und sagte: „Soll ich die Polizei rufen? Sehen Sie, was dieser Mensch gemacht hat!“

„Ich werde Ihnen die zerbrochene Scheibe bezahlen,“ entgegnete Fräulein Hornegg sanft. „Der arme Mann hungert, und da ich Mitglied eines Wohltätigkeitsvereines bin, will ich einige Fragen an ihn richten, um ihn, wenn er es verdient, aus seiner traurigen Lage zu reißen.“

„Nun, wie Sie wollen!“

„Bitte, sehen Sie nur nach Ihrem Pferde, das Gewitter ist noch nicht vorüber und ich bin ängstlich.“

Der Kutscher zog sich wieder zurück.

„Ich muß gestehen, Du bist ein kluges Frauenzimmer, Daisy,“ bemerkte Möller. „Du bist tatsächlich noch klüger, als ich dachte.“

„Zu klug für Dich, lieber Bruder,“ antwortete sie.

Anträge. 10. Wahl des Vorstandes, der Kontrollkommission und des Ortes des nächsten Parteitages.

— Der Staatssekretär des Reichspostamts hat die Postanstalten angewiesen, auch diejenigen Sendungen in Militärangelegenheiten, die anstatt des Vermerks „Militaria“ den Vermerk „Militärsache“ oder „Heeresache“ tragen, portofrei zu befördern, sofern die sonstigen Voraussetzungen des Portofreiheits-Regulativs für die Gewährung der Portofreiheit erfüllt sind.

— Das Wahlkomitee der Zentrumspartei in Hagen-Schwelm hat beschlossen, das Verhalten der bürgerlichen Parteien bei der Stichwahl in Altena-Herlorn damit zu beantworten, daß die Zentrumswähler nicht aufgefordert werden sollen, für den Fall einer Stichwahl in Hagen-Schwelm zwischen Sozialdemokraten und Freisinnigen für den Kandidaten der letzteren zu stimmen.

Augsburg, 13. Juli. Bei einer Uebung des 4. Artillerie-Regiments explodierten auf unaufgeklärte Weise 40 Kanonenschläge. 5 Mann wurden schwer verletzt.

Frankreich.

Paris, 13. Juli. In der heutigen Vormittagsitzung der Deputiertenkammer brachte der Kriegsminister Etienne unter dem Beifall des Hauses die beiden Gesetzesentwürfe ein, wonach Dreghus und Biquart wieder in das Heer eingestellt werden sollen und zwar Dreghus als Major und Biquart als General und wonach die beiden Offiziere in die Liste der Anwärter auf den Orden der Ehrenlegion eingetragen werden sollen.

Paris, 13. Juli. Wie verlautet bräufichtigt die Witwe Zolas, den sozialdemokratischen Deputierten Brekon, der die Ueberführung der Ueberreste Zolas nach dem Pantheon beantragen will, zu ersuchen, von seinem Antrage abzustehen.

* Marseille, 13. Juli. Das Kriegsgericht hat heute den kürzlich von Belgien ausgelieferten Unteroffizier Belissier zu 20 Jahren Zwangsarbeit, Degradation und Landesverweisung auf 10 Jahre verurteilt. Belissier ist der Hauptbeteiligte an dem Diebstahl militärischer Dokumente in Avignon.

Holland.

* Amsterdam, 13. Juli. Die Feier des 300. Geburtstages Rembrandts nahm heute mit einem Festakt in der hiesigen Universität ihren Anfang. Mehreren Gelehrten, darunter Dr. B. Bode-Berlin, Generaldirektor der königl. Museen, wurde die Würde eines Doctor honoris causa verliehen. Der Rektor der Universität, de Zuyh und Professor Sig würdigten die Verdienste der neuen Doctoren um die Rembrandt-Forschung.

Norwegen.

* Hammerfest, 13. Juni. Der deutsche

Kaiser hat heute vormittag um 10½ Uhr am Bord des Dampfers „Hamburg“ bei klarem Wetter die Fahrt nach dem Nordkap fortgesetzt.

Italien.

Rom, 13. Juli. Die neuesten Umbauten im Vatikan-Palast (Transport der Gemäldegalerie nach dem Belvedereflügel und Einrichtung einer neuen Wohnung für den Kardinalstaatssekretär Merry del Val) scheinen den Palast in seiner Festigkeit gestört zu haben, denn kürzlich zeigten sich Risse im Vorzimmer des Papstes; auch fielen Kalkstücke von der Decke. Die angestellte Untersuchung ergab, daß eine halbe Million wenigstens erforderlich ist, um die Schäden auszubessern.

Rußland.

* Petersburg, 13. Juli. Der Besuch des englischen Geschwaders in den russischen Ostseehäfen ist nach gegenseitigem Uebereinkommen auf eine günstigere Zeit, wahrscheinlich auf nächstes Jahr verschoben worden. Die Initiative zu diesem Beschluß, die von russischer Seite ausgegangen war, findet durch folgende Erwägung ihre Erklärung: Der geplante Besuch ist mit lebhafter Befriedigung von der russischen Regierung aufgenommen worden, die in ihm einen Beweis der Sympathie der englischen Regierung für Rußland sah. Leider haben gewisse politische Parteien in England und Rußland eine heftige Agitation gegen den Beschluß entfacht, zu dem Zwecke, die Frage der inneren Politik Rußlands mit der Angelegenheit zu verwickeln. Die entschiedene und loyale Erklärung des englischen Ministers des Auswärtigen hat der Frage ihren eigentlichen Charakter wiedergegeben und ist in Petersburg voll gewürdigt worden. Nichtsdestoweniger glaubt die russische Regierung mit Rücksicht auf die politische Krise, die Rußland gegenwärtig durchzumachen hat, daß die Ankunft der englischen Schiffe Gelegenheit zur Erneuerung der Agitation und zu Zwischenfällen gibt, welche geeignet sind, die Beziehungen zwischen England und Rußland für die Zukunft zu beeinträchtigen. Zwischen dem Kaiser von Rußland und König Eduard sind sehr herzliche Telegramme ausgetauscht worden.

* Warschau, 13. Juli. Die Ruhe beginnt sich wieder einzustellen. Die Flüchtlinge kehren zurück. Segen das Mitglied des Kriegsgerichts, General Schweipowitsch, wurde heute ein Attentat verübt. Der General blieb unverletzt, seine Gemahlin wurde von zwei Kugeln getroffen. — Der Anstalt der Landleute im Gouvernement Warschau gewinnt an Ausdehnung.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 13. Juli. [II. Kammer.] Die Abg. Sed (Soz.) und Heimbürger (Dem.) sind für eine Aenderung des jetzigen

„Das unterliegt eigentlich kaum einem Zweifel. Wir sind einst mit gleichen Chancen ins Leben getreten, jetzt aber fährst Du vornehm im Wagen einher, während ich mir ein Stück Brot erbetteln muß, um nicht zu verhungern. Du mußt also mit mir teilen.“

„Das wirst Du kaum nötig haben,“ sagte Fräulein Hornegg in spöttischem Ton. „Sicherlich findest Du ohne große Mühe ein Unterkommen.“

„Ich möchte wohl wissen, wo?“

„Im Gefängnis! Hast Du nicht immer ein entschiedenes Interesse für die Gefängniszelle gehabt?“

„Immer dieselbe!“ sagte Möller. „Du hast kein Herz, Daisy, sonst könntest Du mich in meiner jetzigen Lage nicht noch verspotten. Ich wünschte, ich hätte in meiner Jugend irgend einen anderen Beruf erwählt und wäre Handwerker geworden. Wozu nützt es mir jetzt, daß ich Horaz' und Aristophanes' Reime übersetzen kann? . . . Trotzdem hungere ich jetzt und kann kein Obdach finden.“

„Und warum?“ fragte Fräulein Hornegg. „Nur weil Du Dich an ein schlechtes Mädchen wegwarfst, Dir Deine Freunde zu Feinden machtest, in schlechte Gesellschaft gerietest und Dich zu Verbrechen verleiten ließest.“

„Mache mir keine Vorwürfe,“ versetzte Möller traurig. „Ich habe ein verfehltes Leben geführt. Ich mag gar nicht daran denken. Aber Du als Schwester solltest mich beklagen und mir helfen.“

„Da bin ich anderer Meinung,“ sprach sie. „Hat ein Mann noch ein Recht auf die Achtung seiner Familie, wenn er sich wie ein Schurke benimmt und nur Schande über sie gebracht hat?“

„Ich habe ja meinen Namen gewechselt.“

„Was nützt das? Die Tatsachen bleiben. Ich glaube nicht, daß es irgend eine Entschuldigung für Dich gibt, aber wenn Du Geld brauchst, muß ich es Dir unter diesen besonderen Umständen wohl geben, obwohl ich als arme Gouvernante außer Stellung selbst übel daran bin.“

„Hast Du Burgsdorfs verlassen?“ fragte er schnell.

„Ja,“ erwiderte sie, „und ich habe noch keine andere Stelle. Hier hast Du einige Mark . . . das ist alles, was ich Dir geben kann.“

Möller griff gierig nach dem Gelde.

„D, welches Glück!“ rief er erfreut aus.

„Ich danke Dir, Daisy . . . ich werde an den heutigen Tag denken, wenn ich einmal Gelegenheit habe, Dir Deine Güte zu vergelten.“

(Fortsetzung folgt.)

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 14. Juli. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 105 Läufer-schweinen und 397 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 105 Läufer-schweine und 397 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 48-90 M., für das Paar Ferkel-schweine 28-36 M. Gute Ware wurde rasch und preiswürdig abgesetzt.

NESTLE'S Kinder-mehl.
 Allbewährte Nahrung
 für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet
 u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Unentbehrlich hat sich Dr. Thompson's Seifenpulver, mit dem Schwan, in tausenden von Haushaltungen gemacht. Allein echt mit dem Namen Dr. Thompson und der Schutzmarke Schwan. — Überall zu haben.

Amtsverköndigerwesens. Minister Schenkel führt aus, die Regierung könne dem Antrag nicht zustimmen, da es sich nicht empfehle, eine solche Sache im Wege der Gesetzgebung zu regeln. Auch die Regierung sei der Ansicht, daß das bestehende System einer Verbesserung bedürfte. Die Regierung werde die ganze Frage von neuem prüfen, inwieweit eine Aenderung des bestehenden Systems geboten erscheine. Abg. Kopf (Ztr.): Die Regierung habe heute wenigstens zugeben müssen, daß Mißstände vorhanden. Er möchte bitten, die Prüfung der Frage nicht auf die lange Bank zu schieben. Nach einem Schlusswort des Berichterstatters wird der Gesetzentwurf gegen die Stimmen der National-liberalen angenommen. Abg. Schmidt-Karlsruhe erstattet Bericht über das Fürsorgegesetz. Es sprechen die Abgg. Newirth (nl.), Pfeiffle (Soz.) und Minister Schenkel. Samstag 9 Uhr Fortsetzung.

Karlsruhe, 13. Juli. Die 1. Kammer nimmt nach zuverlässigen Informationen zur Heidelberger Schloßbaufrage die gleiche Stellung ein wie die 2. Kammer; sie wird die angeforderte Position ablehnen und die Regierung ersuchen, in erneute Prüfung darüber einzutreten, ob der Otto-Heinrichsbau nicht doch in seinem gegenwärtigen Zustand erhalten werden kann. — Auch in der Frage der Personentarif-reform wird die 1. Kammer den Beschlüssen der 2. Kammer beitreten.

¶ Karlsruhe, 13. Juli. Eine Mit-teilung der „Straßb. Post“ gibt den Schluß des Landtags auf 27. Juli an. Es dürfte jedoch nicht möglich sein, den umfangreichen Beratungsstoff (verschiedene Gesetzesvorlagen, Initiativanträge und Petitionen) bis zu diesem Zeitpunkte zu bewältigen. Es werden bereits Stimmen laut, welche für die Einberufung des Landtags zu einer Nachsitzung im Spätjahr eintreten.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Den Rotlauf unter den Schweinen in Durlach betr.

Nr. 22,998. In Durlach ist die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen erloschen.

Durlach den 12. Juli 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
 Dr. Bechert.

Nr. 10,129. Das Amtsgericht hier hat folgendes

Angebot

erlassen:

Der Bankassessor Paul Grobmann in Stuttgart als Testamentsvollstrecker der verstorbenen Julie Bolley, ledigen Privatiers in Stuttgart, hat beantragt, die verschollene, am 17. April 1789 zu Durlach geborene Christophine Wilhelmine Barbara Korn, Tochter des Philipp Heinrich Korn und der Charlotte Juliana geb. Daler, zuletzt wohnhaft in Durlach, für tot zu erklären. Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag den 25. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,

vor dem Amtsgericht Durlach anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Durlach, 11. Juli 1906.
 Gerichtsschreiberei/Gr. Amtsgerichts:
 Lang.

Bekanntmachung.

Anträge auf Herstellung von Fernsprechan-schlüssen für den II. Bauabschnitt (Herbst) müssen spätestens am 1. August bei dem nächstgelegenen Telegraphenamts- oder Postamt vorliegen. Später eingehende Anmeldungen werden im Allgemeinen für den I. Bauabschnitt (Frühjahr und Sommer) 1907 vorgemerkt.

Karlsruhe, 10. Juli 1906.
 Kaiserliche Ober-Postdirektion:
 Geisler.

Privat-Anzeigen.

Schöne Wohnung mit 4 Zimmern 3. Stock Seboldstraße 18 mit Küche, Keller und Speicher auf 1. Oktober zu vermieten.
 Carl Leußler, Lammstr. 23.

Auf 1. Oktober oder früher zu vermieten Hauptstraße 32 I, Löwenapotheke: 1 Wohnung zu 6 Zimmern, Speisekammer, Bad, Balkon und reichl. Zubehör; 1 Wohnung zu 4 Zimmern und Zubehör. Die 2 Wohnungen können zu einer vereinigt werden.

Wohnung

von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten

Kirchstraße 17.

A u c.

Eine schöne Wohnung im zweiten Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres A u c, Kaiserstraße 26.

Mausardenwohnung ist auf den 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Lammstraße 43, Strhs., 1. St.

Eine kleine Wohnung, Zimmer und Küche, ist auf 1. Oktober zu vermieten

Hauptstraße 62.

Zwei Arbeiter können Wohnung erhalten

Lammstraße 11.

Ein gut möbliertes Zimmer mit Pension an anständigen Herrn sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Hübel, Gerberstr. 11.

Zwei gut möblierte Wohn- und Schlafzimmer an einen b. Herrn sofort zu vermieten
 Palmalienstr. 11 part.

Wolle zum Waschen und während angenommen

Seboldstraße 5, Strh., 2. St. Dasselbst kann ein Arbeiter Kost und Wohnung erhalten.

Kinderwagen, ein gut erhaltener, ist zu verkaufen
 Jägerstraße 32, 2. St.

Die besten Kautschukstempel liefert
GUST. HERDLE
 Stempel-Fabrik
 Karlsruhe, Hebelstr. 13

Prima Kalbfleisch,

das Pfund 80 S, wird morgen Sonntag ausgehauen bei
 Karl Bull, Metzger und Würstler, Lammstraße 24.

Marine-Verein Pforzheim.

Kriegsmarine-Ausstellung

am 19. bis incl. 25. Juli d. J.

im Saale des „Oberen Engel“, Schlossberg 10,

nächst dem Bahnhof,

täglich geöffnet von 9-1 und 2-8 Uhr.

Unter den **Ausstellungsgegenständen** — 80 Nummern — befinden sich:

13 grosse, prächtige, künstlerisch ausgeführte Kriegsschiffmodelle, Torpedo, Seemine, Schnelladekanonen, Maschinen-Gewehr, das im Feuer vorgeführt wird, Revolverkanonen, Boxerkanonen und andere Trophäen aus dem Boxeraufstande, 1000pfündige Riesengeschosse, Kartätschen, Shrapnells, Bomben, Mörser, die wichtigsten nautischen Apparate, Taucher, Modell einer Kriegsschiffmaschine, Seekabeltypen etc.

Eintrittsgeld:

Erwachsene 50 Pfg., Militär ohne Charge und Schüler beim Einzelbesuch 30 Pfg., Volksschulen bei geschlossenem Besuch 10 Pfg., höhere Schulen 20 Pfg.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Johannisbeeren

zu verkaufen

Carl F. Schmidt, Weingartenstr. 1.

Johannisbeeren

sind zu haben

Brauerei Dummmler.

Johannisbeeren

sind zentner- und pfundweise abzugeben

Grözingerstr. 18, 2. St.

Verbandstoffe

und alle Gegenstände zur **Krankenpflege.**

Sachgemäße Auskunft in der

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16. - Telephon 76

Schöne Brief- und Feldtauben sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Adlerstraße 19.

Einige Baupläze

in schönster und bester Lage für rentable Geschäfts- und Wohnhäuser sind zu verkaufen. Anfragen befördert die Exped. d. Bl.

Fässer-Verkauf.

100 Stück neue u. gebrauchte weingrüne Fässer von 30 bis 1000 Liter Gehalt

sind billig zu verkaufen bei
 Karl Wagner, Kronenstr. 12.

Kinderwagen (Prinzeß) mit Gummireif, sehr gut erhalten, sowie einige Zentner **Johannisbeeren** sind zu verkaufen
 Amalienstraße 24.

5 junge, raffinerie, pfefferfarbige **Rattenfänger** zu verkaufen
 A u c, Kaiserstraße 72.

Johannisbeeren, schöne große, einige Zentner, hat abzugeben
 Carl Walz, Hauptstraße 20.

Ziegendung

ist zu verkaufen
 Jägerstraße 15.

Welchs Original-Bolldampfwaschmaschine ist unübertroffen und sollte in keiner Haushaltung fehlen.

Radrennbahn Karlsruhe.

Sonntag den 15. Juli, nachmittags halb 4 Uhr:

Grosse Motor-, Dauer- und Fliegerrennen

mit Kampf um die Meisterschaft von Baden.

veranstaltet vom Radfahrer-Club Germania 1892 Durlach.

Zum Schluß wird auf Herausforderung des Amateurfahrers **Fledenstein-Karlsruhe** ein interessantes Match mit dem rühmlichst bekannten Berufsfahrer **Edert-Durlach**, Sieger vom Goldenen Rad, Sieger vom Harpreis u. a. m., ausgefahren werden.

Während der Rennen: **Militär-Konzert.**

Der Renn-Ausschuss.

R.-C. Germania.

Hierdurch sind die werten Mitglieder nochmals sportsfreundlichst eingeladen zu nachstehenden Veranstaltungen:

Samstag den 14. Juli, 9 Uhr abends: **Kommers** im Lokal (Festhalle) unter gütiger Mitwirkung der Hauskapelle des Turnerbundes.

Sonntag den 15. Juli, 11 Uhr vormittags: **Frühstücken mit Konzert** im „Grünen Hof“.

2 Uhr nachmittags: **Abfahrt** dortselbst zur Rennbahn.

3 Uhr nachmittags: **Beginn der Rennen.**

8 Uhr abends: **Preisverteilung** und gemütliches Beisammensein mit Konzert im „Alten Fröh“.

Der Vorstand.

Instrumental-Musikverein Durlach.

Sonntag den 15. Juli, morgens 6 Uhr, findet bei günstiger Witterung ein

Ausflug

nach Grötzingen, Bergshausen über den Rittnerwald nach dem Schützenhaus und Turmberg statt, wozu unsere verehrl. Mitglieder, sowie die tit. Vereine und Gesellschaften, welche sich anschließen wollen, zur zahlreichen Beteiligung freundlichst eingeladen sind.

Abmarsch präzis 6 Uhr von der „Blume“ mit Musik.

Der Vorstand.

National-Stenographenverein Durlach.

Das für morgen geplante **Gartenfest** findet umständehalber nicht statt, anstelle dieses: **Gemütl. Beisammensein** morgen abend 7 Uhr im Lokal (Gasth. z. Weinberg), wozu die Mitglieder nebst Familienangehörigen und Freunden höfl. eingeladen sind.

Der Vorstand.

Frauenverein Durlach.

Milchhändler und andere Geschäftsleute werden hiedurch gewarnt, auf Rechnung des Frauenvereins nichts abzugeben ohne schriftliche Anweisung, da sie sonst Zurückweisung der Forderung zu gewärtigen haben.

Der Vorstand.

Evang. Vereinshaus (Zehntstraße 4.)

Sonntag abend 8 Uhr: Bibl. Vortrag von Hrn. Pfr. Inspektor Böhmerle. Jedermann wird herzlich hiezu eingeladen.

Hotel Karlsburg Durlach.

Sonntag den 15. Juli 1906

nachmittags 4-7 und abends 8-11 Uhr:

2 grosse Militär-Konzerte,

ausgeführt von der

Capelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50

unter persönlicher Leitung des Herrn Stabsstrompeter **O. Schotte**. Eintritt 20 Pfg. — Kinder unter 14 Jahren frei.

Zur Sonne, Grötzingen

— 3 Minuten vom Bahnhof —

hält sich bestens empfohlen.

Heilbronn. Rotwein, Oberländer u. Laubenheimer sowie **f. Kammerer-Bier**, hell u. dunkel.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Auch empfehle für die Herren Fuhrwerksbesitzer **schöne Stallung** zum Einstellen.

Der Besitzer: **Gottlieb Höckh**.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Meinen werten Kunden und Gönnern zur gefl. Kenntnis, daß ich unterm heutigen mein Geschäft an Herrn **Karl Geyer** verlaufe habe. Indem ich allen meinen Gönnern für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen meinen aufrichtigsten Dank sage, bitte ich gleichzeitig, dieses auch fernerhin meinem Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Andreas Knecht Wtb.

Bezugnehmend auf obiges erlaube ich mir ganz ergebenst einen hiesigen wie auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich unterm heutigen die altrenommierte **Weggerei und Wurstfabrik von Frau Andreas Knecht Wtb.** käuflich erworben und in Betrieb genommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Abnehmer auf das beste zu befriedigen und sichere ich bei Abgabe von stets **frischer und prima Ware** prompte Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Karl Geyer, Wegger u. Wurstler.

Durlach den 14. Juli 1906.

Verbesserte Reb- u. Baumspritzen,

Gartenspritzen, Kupferkalkemehl, Obst- u. Beerenmühlen, Beerenastpressen, Zapf- u. Gärspunden, Abfüllschläuche, Eismaschinen, Weinkühler, Forkmaschinen, Waschmaschinen, Mangeln u. Weingmaschinen, neueste und beste Milchenträumungsmaschinen u. Sutterbereitungsmaschinen empfiehlt in großer Auswahl billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

1. Durlacher Schwimmverein.

Lokal Schweizerhaus 2. St. **Samstag den 14. Juli**, abends 9 Uhr:

Versammlung.

Schwimmfest in Durlach betr. Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gabelberger Stenographenverein Durlach.

Wolff

Auf vielseitigen Wunsch findet am nächsten **Sonntag, 15. Juli** bei günstiger Witterung ein **Ausflug nach Mayau** statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen erg. einladen.

Zusammenkunft präzis 7 Uhr früh an der Elektrischen.

Bei ungünstiger Witterung wird derselbe auf 8 Tage verlegt.

Der Vorstand.

Zum Ansetzen

Fruchtbrandwein von 50 Pfg. an per St. **Ersterbrandwein** 1,20 Mk. per St. sowie die dazu nötigen

Gewürze

in bekannt bester Qualität bei **Karl Armbruster Nachf.**

Inh.: **Theodor Störmann.**

Prima Wiesen- oder Kleeheu, ca. 100 Btr., kauft zur sofortigen Lieferung gegen **Cassa**

Karl Dürr, Karlsruhe, Degenfeldstraße 13, Telefon 1176.

Im Abonnement „A“ ist ein **Schiffel-Theaterplatz** im zweiten Sperrstüb abzugeben. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9. Unentgeltliche Auskunft.

Angeboden:

Buchbinder, Hilfsarbeiter, Maschinenarbeiter, Haushälterin, Laufmädchen, landw. Tagelöhner, Maurer, Bierbrauer.

Gesucht:

Antreiber, Bäcker, Bauernknecht, Fuhrknecht, Gärtner, Gärtnerlehrling, Glaser, Glaserlehrling, Gumpfer, Hausknecht, Mechaniker, Mechanikerlehrling, Metallgießer, Metallgießerlehrling, Tapezier, Bauhofsler, Möbelschreiner, Modellschreiner, Schuhmacher, Steinbauer, Tagelöhner, Köchin, Dienstmädchen, Zimmermädchen, Laufmädchen, Maschinenkloffer, Schmiede.

Welchs Original-Bolldampfwaschmaschine ist unübertroffen und sollte in keiner Haushaltung fehlen.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Dupp, Durlach.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 162.

Samstag, 14. Juli 1906.

Privat-Anzeigen.

Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten
Kelterstraße 8, 2. Stock.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten
Hiltsfeldstraße 12, 1. St.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit aller Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten
Baseltorstraße 1.

Eine schöne Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, ist an kleine Familie sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei
Carl Steinmetz, Thomashof.

Eine Balkonwohnung mit 4 Zimmern und Badezimmer ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten
Gröningerstraße 17.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten
Seboldstraße 10, 2. St.

Wohnung zu vermieten.
Nittnerstraße 29 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Mansarde und allem Zugehör in freier schöner Lage mit Garten an ruhige Leute auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres **Pinzstraße 24, 1. Stock**, oder im Hause selbst, 1. Stock.

Am Fuße des Turmberges ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansarde, Glasabschluß, Keller und Speicherkammer und reichlichem Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen
Schillerstraße 8.

Hauptstraße 70, eine Treppe hoch, schöne Wohnung von 5 (event. auch bis 7) Zimmern, Küche, Badezimmer und Zugehör sofort oder später zu vermieten.

Zwei schöne 3-Zimmerwohnungen mit sämtlichem Zugehör sind auf 1. Oktober zu vermieten, eventuell die eine Wohnung sofort. Näheres
Friedrichstraße 7.

Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern hat zu vermieten

J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

Zimmer, gut möbliert, im 1. Stock, sogleich zu vermieten
Baseltorstraße 18.

Teigwaren-, Reis- u. Kartoffelgerichte mit MAGGI'S Würze gewürzt, schmecken ausgezeichnet und sind dabei billig. Ein Versuch lohnt sich sicher.

Alle Flaschengrößen stets vorrätig.
Adler-Drogerie **Aug. Peter**, Durlach.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem geehrt. Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich am hiesigen Platze ein

Maler- und Tapezier-Geschäft

gegründet habe.

Durch langjährige Tätigkeit bin ich in der Lage, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten zur vollen Zufriedenheit meiner werten Auftraggeber auszuführen und halte mich bestens empfohlen.

Josef Alfred Breda,

langjähriger Vorarbeiter bei Herrn Hermann Weiskang,
Amalienstrasse 23, II.



Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie **Nähmaschinennadeln** und **Del** billigt bei

Frau Jock Wtb., Spitalstraße 18, Durlach.

Anterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Rechter Voelcker-Gries

allerfeinster Kaffeezusatz

12 Medaillen.

Daniel Voelcker
Lahr i. Baden.

Echt Tokajer Medizinal-Cognac

aus der Ersten Tokajer Cognac-Brennerei, G. m. u. H. Tokaj.
Beste Cognac für Kranke. In Krankenhäusern ärztlich empfohlen.
Erhältlich in Orig.-Flaschen à 1.70 und teurer bei: **Gg. Fr. Schweigert**,
Zehntstrasse 2, Drogerie **H. Thiemann**, Delikat.-Haus **O. Gorenflo**.
Depot für Durlach und Umgeb.: **Gg. Fr. Schweigert**, Durlach, Telephon 99.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Zugehör für eine kleine Familie sofort oder später zu vermieten
Spitalstraße 21.

Ein schönes, einfach möbliertes **Zimmer**

ist zu vermieten
Gröningerstraße 7, 3. St.

Zahn - Arzt

Dr. med. Kleinmann

KARLSRUHE, Westendstr. 57,
am Mühlburger Tor, Tramhaltestelle.

Vertreter.

Für den Vertrieb eines in jedem Haushalte täglich verlangten Artikels werden überall (auch an kleinen Plätzen) **rührige Verkäufer** (Herren oder Damen) gesucht. Keeller leichter Verkauf. Hohes u. dauerndes Einkommen. Anfr. u. F. K. H. 863 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Züchtige

Hand- und Maschinenformer für dauernde Arbeit bei gutem Verdienst nach auswärts gesucht. Offerten befördert unter Z. 1098 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nürnberg.**

Maschinenarbeiter

für Holzbearbeitungsmaschinen suchen

H. Voit & Söhne,
Fabrik für Orgelbau.

Zwei tüchtige Arbeiter für Formmaschine

für dauernde Arbeit bei gutem Lohn gesucht.

Chr. Metzger & Cie.,
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Homburg v. d. Höhe.

Zu mieten gesucht

per sofort oder 1. September schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zugehör in möglichst freier Lage von jungem kinderlosem Paar; 2. Stock bevorzugt. Gest. Offert. nur mit Preisangabe unter A. D. 142 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dünger, eine Fuhr, ist un-
kostenlos. Näheres
Friedrichstraße 10, 2. St.

Mandoline, noch neu, ist
kaufen. Näheres
Gartenstraße 49, 2. St.

Großer Möbel-Verkauf.

Um mein überfülltes Lager in Holz- u. Polstermöbeln zu reduzieren, gebe ich

10-20% Rabatt bis Ende Juli.

Julius Weinheimer, Karlsruhe, Kaiserstrasse 81|83.

Streng reelle conlante
Bedienung.

Möbel
auf Kredit.

Kredit auch nach
auswärts.

Waren
auf Kredit.

Auf
Abzahlung
verkaufe zu folgenden Bedingungen.

Möbel:

1 Einrichtung für 1 Zimmer	ℳ 98.—	Anzahlung	ℳ 10.—	wöchentlich	ℳ 1.—
1 Einrichtung für 2 Zimmer	ℳ 195.—	Anzahlung	ℳ 20.—	wöchentlich	ℳ 2.—
1 Einrichtung für 3 Zimmer	ℳ 300.—	Anzahlung	ℳ 30.—	wöchentlich	ℳ 3.—
1 Einrichtung für 4 Zimmer	ℳ 398.—	Anzahlung	ℳ 40.—	wöchentlich	ℳ 4.—

Anzüge:

1 Anzug	ℳ 20.—	Anzahlung	ℳ 5.—	wöchentlich	ℳ 1.—
1 Anzug	ℳ 32.—	Anzahlung	ℳ 8.—	wöchentlich	ℳ 1.50
1 Anzug	ℳ 35.—	Anzahlung	ℳ 9.—	wöchentlich	ℳ 1.50
1 Anzug	ℳ 40.—	Anzahlung	ℳ 10.—	wöchentlich	ℳ 2.—

Kinderwagen — Sportwagen.

Kredithaus J. Ittmann,
Karlsruhe, Lammstrasse 6.

Kataloge gratis.

Ansicht ohne Kaufzwang
gerne gestattet.

Zum Ansetzen

Bringe ich mein reingebranntes
Kirschen- und Zwetschgenwasser,
Drester-, Frucht- und Hefenbranntwein
zu billigem Preis in empfehlende
Erinnerung

Karl Wagner,
Kronenstrasse 12.

Luhns
wäscht
am besten

Hut- u. Kristallzucker

empfehle billigst
August Schindel.

**Das Beste für schwache
Augen u. Glieder**

besonders wenn nach dem Baden
damit gewaschen) ist das seit 1825
berühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heil-
bronn. Lieferant fürstlicher Häuser,
feinstes u. billigstes Parfüm.
In Flaschen à 40 und 70 Pf.

Alleinverkauf für Durlach
bei **Conr. Pöhler,** vorm. Ernst
Räuchle.

Zum Ansetzen

alle Sorten
Branntweine
und die dazu nötigen
Gewürze

empfehle
August Schindel,
Ecke Adler- u. Schlachthausstr.

Neue Kartoffeln

(Kaiserkrone), per 9 S., sind zu
haben bei

Karl Heinrich Wuhgnug,
Spezereihandlung in Berghausen.

Wahrlich!

"Zerschwin" hilft
großartig
als unerreichter
„Insecten-
Tödter“.



Kaufe aber „nur in Flaschen“
In Durlach bei Herrn **G. F. Blum,** Inh. Gustav Blum.

Zum Ansetzen

empfehle ich

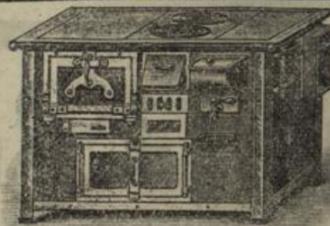
sämtl. Sorten Branntweine

in bester Qualität zu billigsten Preisen, außerdem alle

Gewürze

in reiner, frischer Ware.

Conr. Pöhler,
vorm. Ernst Räuchle.



Unterzeichneter empfiehlt seine
selbstgefertigten

Kesselöfen u. Kochherde

von der einfachsten bis zur feinsten
Ausführung, unter weitgehendster
Garantie, zu den billigsten Preisen.

Christian Keller, Herdgeschlosserei,
Weingarten, beim Rathaus.

Etters Fruchtsaft

gibt einen guten Most und steht auf 10 S. p. Liter.

Etters Fruchtsaft

ist auch als Limonade zu verwenden und wird in jedem Quantum
abgegeben bei

Philipp Luger & Filialen.

Das Beste zur Bereitung eines
vorzüglichen Hastrunkes ist unbedingt

Breisgauer Mostansatz



von
GEBR. KELLER NACHF. FREIBURG/B.

Niederlage:

Adlerdrogerie Aug. Peter.

**Grosse Wohltätig-
keits-Geld-Lotterie**

des Bad. Landesvereins v. Roten-
Ziehung bereits 21. Juli.

Beste Gewinnchancen.

3388 Bargewinne ohne

44.000

1. Hauptg. M. 15000

2. Hauptg. M. 5000

2 à 1000 = 2000

4 à 500 = 2000

3380 Gew. Mk. 20000

Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

zus. Porto u. Liste 30 Pf.
versendet

J. Stürmer, General-Agent,
Strassburg i. E.

Täffer und Ständer

fertig zum sofortigen Gebrauch,
empfehle

Ph. Weiler, Säuferei,
Kellerstraße 6.

Bringe auch meine **Mühlen**
und **Pressen** in empfehlende
Erinnerung.

Kraften, Druck und Verlag von H. D. W. Durlach.